



MIEDERER BLATTL

INFORMATIONSZEITUNG DER GEMEINDE MIEDERS

AUSGABE DEZEMBER 2022

mit Müllkalender 2023
zum Herausnehmen

GEMEINDE



TAGESPFLEGE

Betreuung in bester Gesellschaft Seite 10

VEREINE



100 JAHRE OGV

Rückblick auf das Festwochenende Seite 22

VEREINE



SOMMERFEST

des SV Raika Mieders
Seite 27



ALTES GERICHT

NEUES GEMEINDEJUWEL VOR FERTIGSTELLUNG

Seite 4

INHALT

MIEDERER BLATTL DEZEMBER 2022



- 3 Vorwort
- 4 Altes Gericht
- 6 Fortschreibung Raumordnungskonzept
- 7 Strauchschnittcontainer
- 7 Feuerwehr Mieders
- 8 Gütesiegel - Gesunde Schule
- 8 Winterdienst
- 9 Aktuelles aus dem Dorf
- 9 Stollenbesichtigung
- 10 Tagespflege Stubai
- 11 Lesung - Johanna Constantini
- 11 Seelsorgeraum Stubai
- 12 Kindergarten Mieders
- 14 Zamm.Wachsen

Müllkalender zum Herausnehmen

- 19 Heilwasser - Maria Waldrast
- 20 Hort Mieders
- 21 Pedibus
- 21 Krippenverein Mieders
- 22 100 Jahre Obst- und Gartenbauverein Mieders
- 24 60Plus
- 26 Lionsclub
- 27 Sommerfest SV Raika Mieders
- 27 Vinzenzgemeinschaft
- 28 FC Stubai
- 29 Klimabündnis Tirol
- 30 Aus dem Standesamt
- 31 Veranstaltungen & Termine

NÄCHSTE AUSGABE

KW 16/2023

REDAKTIONSSCHLUSS

Freitag, 24. März 2023

KONTAKT, INHALT

redaktion@mieders.net

IMPRESSUM

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift der Gemeinde Mieders

HERAUSGEBER & REDAKTION:

Gemeinde Mieders
Dorfstraße 19, 6142 Mieders

SATZ & DRUCK

Bergwerk Web & Multimedia OG
www.bergwerk.co

LIEBE MIEDERERINNEN, LIEBE MIEDERER!



Rückblickend auf das Jahr 2022 in Mieders gibt es viele gute Momente, wie etwa die zahlreichen kleinen und großen Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Jede einzelne belebt die Gemeinschaft, das Miteinander stiftet Zusammenhalt. Dies gilt auch für den „Advent in Beckn’s Garten“, der uns im stimmungsvollen Advent auf Weihnachten hin einstimmt. Ein herzliches Danke an alle, die das ganze Jahr über da sind und dazu beitragen, dass wir uns begegnen und miteinander in Kontakt kommen. Das alles lässt uns Verbundenheit spüren.

Zu spüren sind auch die vielen Themen dieser Zeit wie die Teuerung, die Unsicherheit im Energiebereich und der Klimawandel. Sie werden uns im kommenden Jahr weiter vor Herausforderungen stellen, die neue und mutige Lösungen brauchen.

Die aktuelle Teuerung spüren wir gerade alle, in unterschiedlicher Art und Weise. Sie wirkt sich auf Einzelne und auf die Gemeinde aus. Wir versuchen, dort zu unterstützen, wo Hilfe am notwendigsten ist. Dies geschieht beispielsweise auch im Rahmen des talweiten Projektes ZAMM.WACHSEN, ein neues Modell, wodurch ein wirkungsvolles Füreinander-Da-Sein-Netzwerk im Stubaital entsteht. Eine erste

Erfolgsgeschichte ist die Initiative „Ein Tal hilft“, die Menschen unterstützt, die finanziell an ihre Grenzen kommen und sich den Lebensmitteleinkauf nur mehr schwer leisten können. ZAMM.WACHSEN zeigt, was wir bewegen können, wenn wir als Gemeinschaft sorgend auf dem Weg sind.

Vorausblickend auf das kommende Jahr erwarten uns 2023 zwei besondere Feste, auf die wir uns bereits freuen. Das große Bezirksmusikfest im Juli und ein Dorffest im September, wo wir gleichzeitig die Einweihung des alten Gerichtes, des neuen Tanklöschfahrzeuges der Feuerwehr und das Kirchenpatrozinium feiern werden – ganz im Sinne eines gelingenden Dorflebens und eines gelingenden Miteinanders.

Ich wünsche euch eine besinnliche Weihnachtszeit, schöne Feiertage und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Euer Bürgermeister

Daniel Stern

HISTORISCHES ERBE

ALTES GERICHT ALS NEUES GEMEINDEJUWEL

Das „Alte Gericht“ im Herzen von Mieders ist ein prägendes Gebäude im Ortsbild – und eines mit langer Geschichte: Das mächtige, denkmalgeschützte Haus diente früher einmal tatsächlich als Bezirksgericht. Das Gebäude wurde um 1825 neu erbaut und 1974 unter Denkmalschutz gestellt. Ab 1826 war hier das Landgericht Mieders untergebracht und wurde 1850 dann in ein Bezirksgericht umgewandelt, welches bis 1923 bestand.

Dessen Zuständigkeit umfasste die Gemeinden Ellbögen, Mieders, Neustift, Telfes und Vulpmes [sic!]. In dieser Zeit diente das Gebäude als Gerichtshaus, deshalb auch die Bezeichnung „Altes Gericht“. Bereits im 17. und 18. Jahrhundert hatte der Richter seinen Amtssitz in Mieders.

Bereits vor nunmehr fast 20 Jahren wurden die Räumlichkeiten des ehemaligen Kindergartens im Haus Dorfstraße 19 zum vorübergehenden Gemeindeamt umfunktioniert. Was nur als Übergangslösung gedacht war, dauerte zwei Jahrzehnte. Die aktuellen Räumlichkeiten des Gemeindeamtes entsprechen baulich längst nicht mehr den Anforderungen eines modernen Bürgerservices. Das Dach ist undicht, es gibt keinen barrierefreien Zugang und auch keinen Sitzungssaal für die Gemeinderatssitzungen oder ähnliche Besprechungen. Die Bedingungen im jetzigen Gemeindeamt sind für die Mitarbeiter nicht mehr tragbar, die Vorfreude auf eine moderne Arbeitsumgebung umso größer.

ZEITGEMÄSSE PLANUNG

Künftig erfährt das Alte Gericht eine multifunktionale Nutzung: Im Erdgeschoß entsteht ein modernes Bürgerservice, im ersten Stock zieht die Gemeindeverwaltung ein mit Räumen für Bürgermeister, Amtsleitung, Sekretariat und mehr. Als familienfreundliche Gemeinde wird das gesamte zweite Stockwerk als Erweiterungsfläche für den Kindergarten genutzt, es wird dafür mit dem bestehenden, direkt angrenzenden Kindergartengebäude verbunden.

Höhepunkt, auch im buchstäblichen Sinn, wird ein multimedial bespielbarer Saal im Dachgeschoß (gestaltet als Sichtdachstuhl) – für Gemeinderatssitzungen, aber auch Kulturveranstaltungen. In Summe entsteht damit ein neues Zentrum für eine wachsende Gemeinde.

Die Finanzierung der Gesamtprojektkosten von brutto € 4,8 Mio. erfolgt zu einem großen Teil über insgesamt neun verschiedene Förderungen des Landes und des Bundes.

Die Gemeindeverwaltung und der Kindergarten Mieders wurden in die Planungsphase intensiv eingebunden, um die Räumlichkeiten optimal an die Bedürfnisse der zukünftigen



Nutzer:innen anpassen zu können. Die wertvollen Beiträge konnten so direkt in die Planung einfließen. Die Obleute der Miederer Vereine wurden zudem dazu aufgerufen, Ideen für die Nutzung des Dachgeschoßes einzubringen.

UMSETZUNG UNTER HERAUSFORDERNDEN RAHMENBEDINGUNGEN

Nach der Genehmigungsplanung erfolgte im April 2021 die Bauverhandlung, im Anschluss daran wurden die Bauleistungen sukzessive ausgeschrieben. Baubeginn war am 2. November 2021. Bei der Auswahl der ausführenden Firmen wurde seitens der Gemeinde großer Wert auf regionale Wertschöpfung gelegt. Da das gesamte Gebäude unter Denkmalschutz steht, waren diese Belange in der Planung, in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt, zu



berücksichtigen. Die diesbezüglichen Erhebungen betreffend die schützenswerten Bauteile sind durch Bauforschungs-Spezialistinnen im Vorfeld bereits erfolgt und erlauben tiefgreifende und interessante Einblicke in die Vergangenheit nicht nur des historischen Gebäudes, sondern auch der Gemeinde Mieders.

Um die Fortführung der Historie in diesem bedeutenden Gebäude gebührend zu würdigen, fand am 29. Oktober 2021 eine Baustart-Feier im Kreise der Projektbeteiligten, der Vertreter des Landes und der Gemeinde sowie weiteren Ehrengästen statt.

Seit diesem Termin wird an und im Gebäude fleißig gearbeitet. Dabei sorgte die vorhandene Bausubstanz mit ihren alten Tramdecken, Mauern aus Backsteinen, historischen Dielenböden, verzogenen Kaminen und erhaltenswerten Deckenaufbauten für die eine oder andere Überraschung und verlangte dem Planungs- und Ausführungsteam kreative Lösungen ab.

Bereits jetzt kann man aber bereits erahnen, dass sich die Bemühungen gelohnt haben und aus dem damals fast vollständig leerstehenden Gebäude ein modernes Gemeindezentrum geworden ist. Die wesentlichen Bauarbeiten werden noch im Jahr 2022 abgeschlossen, die Übergabe an die Nutzer:innen wird im März 2023 stattfinden.

DANK AN DIE BETEILIGTEN

Danke an alle, die in der Vorbereitungsphase an der Entstehung des Projektes mitgearbeitet haben.

Danke an die Gemeinde Mieders als Bauherrin, an den Gemeinderat, an die Nutzer:innen für die wertvollen Inputs.

Danke an die Gemeindeverwaltung und an die Gemeindemitarbeiter, sowie viele Freiwillige.

Danke an die Nachbar:innen für ihr Verständnis.

Danke an das Planungsteam für die konstruktive Zusammenarbeit.

Danke den ausführenden Firmen, die dieses Gebäude errichtet haben und noch werden.

Getreu unserem Motto „gemeinsam Projekte umsetzen“ wünschen wir einen weiterhin unfallfreien Bauablauf und freuen uns bereits auf die Eröffnung im kommenden Jahr.

Florian Raggl und das Team der Communalp GmbH



BEGINN DER ARBEITEN

2. FORTSCHREIBUNG ÖRTLICHES RAUMORDNUNGSKONZEPT

Information über den Beginn der Arbeiten an der zweiten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes (Bürger:inneninformation gemäß § 63 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022).

Die Gemeinde Mieders hat entsprechend dem Tiroler Raumordnungsgesetz 2022, wie auch alle anderen Tiroler Gemeinden, spätestens bis zum Ablauf des zehnten Jahres nach dem Inkrafttreten des örtlichen Raumordnungskonzeptes dessen Fortschreibung zu beschließen. Diese Frist wurde von der Tiroler Landesregierung um zwei Jahre – bis zum 03. August 2024 – verlängert.

Das örtliche Raumordnungskonzept (ÖROK) stellt eine umfassende Festlegung der Entwicklungsziele und der Entwicklungsspielräume vor allem in räumlicher, wirtschaftlicher, bevölkerungspolitischer, naturräumlicher und kultureller Hinsicht dar. Es werden darin im Wesentlichen die Richtlinien bzw. die Rahmenbedingungen für die weiteren raumplanerischen Planungsinstrumente (Flächenwidmung und Bebauungsplan) festgelegt.

Der vorgesehene Verfahrensablauf gestaltet sich wie folgt:

1. Bis Feber 2023 sollen die erforderlichen Erhebungen und die Datenanalyse des Raumplaners sowie die naturkundefachliche Bearbeitung vorliegen.
2. Die Erstellung eines Vorentwurfes auf Basis der Ergebnisse aus den Erhebungen und der Datenanalyse sowie die Sichtung und Bewertung bereits vorliegender Wünsche zur Erweiterung des Siedlungsgebietes wird im Zeitraum April/ Mai 2023 stattfinden.
3. Der auf Basis der Ergebnisse der Vorentwurfsphase ausgearbeitete Entwurf über die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes wird voraussichtlich im August 2023 vorliegen. Dieser ist einer Umweltprüfung nach dem Tiroler Umweltprüfungsgesetz zu unterziehen. Im dazu erstellten Umweltbericht sind die maßgeblichen Gesichtspunkte des derzeitigen Umweltzustandes zu analysieren und mögliche Auswirkungen durch neue bauliche Entwicklungsbereiche zu bewerten bzw. zu beurteilen.

4. Nach Einholung der erforderlichen Fachstellungnahmen unter Beteiligung der öffentlichen Umweltstellen und der Nachbargemeinden sowie erfolgter Vorprüfung durch das Amt der Tiroler Landesregierung und Einarbeitung der daraus erforderlichen Änderungen in Entwurf und Umweltbericht werden diese dem Gemeinderat zur Beschlussfassung über die Auflage der Unterlagen zur allgemeinen Einsicht im Gemeindeamt während sechs Wochen vorgelegt. Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

5. Da es sich bei der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes um eine komplexe Materie handelt, wird es zeitnah zu Beginn der Auflagefrist zusätzlich zur Auflage auch eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung geben.

6. Während der Auflage- bzw. Stellungnahmefrist eingelangte Stellungnahmen sind entsprechend im Gemeinderat zu behandeln und im Falle notwendiger Änderungen eine weitere Auflage im Gemeinderat zu beschließen.

7. Für den Fall, dass es im Anschluss zu keinen Änderungen aufgrund eingegebener Stellungnahmen mehr kommt, kann das örtliche Raumordnungskonzept im Gemeinderat beschlossen und der Tiroler Landesregierung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung vorgelegt werden.

Das Fortschreibungsverfahren wird im Gemeindeamt von mir als Bauamtsleiter begleitet. Anträge und Anregungen sind ausschließlich an die Gemeinde Mieders zu richten.

Auf den Gemeinderat bzw. den eigens installierten Fortschreibungsbeirat kommt in nächster Zeit viel interessante Arbeit zu. Wir werden uns bemühen, die zweite Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes effizient und zielgerichtet zu erarbeiten. Das Raumordnungskonzept als Gesamtkonstrukt ist ein Abwägen von verschiedenen Interessen, von klaren Strukturen und der Wahrung der notwendigen Flexibilität.

Ing. Mag. Thomas Ewald

STRAUCHSCHNITTCONTAINER

Der eine oder andere wird sich Anfang November gefragt haben, wo denn der Biocontainer unter der Brücke geblieben ist.

Tatsache ist, dass wieder – wie schon einige Male zuvor – Rest- und Sperrmüll in diesem Container entsorgt wurde. Unser Betreuer vom Recyclinghof hat Anzeige bei der Polizei erstattet und es gibt auch schon einen Verdacht. Der Strafraum für solche wilden Entsorgungen fängt bei einer Geldstrafe € 730,- an und kann je nach entsorgter Stoffe auch weitaus höher liegen.

Daraufhin hat die Fa. Mussmann erwägt, den Container nicht mehr aufzustellen, da solche Verunreinigungen auf der Kompostieranlage mühsam von Hand aussortiert und auf Kosten des Abfuhrunternehmens teuer entsorgt werden müssen.

Dankenswerterweise wäre die Fa. Mussmann trotzdem auch weiterhin bereit, den Container bereitzustellen, wenn gewährleistet werden kann, dass solche Verunreinigungen in Zukunft verhindert werden können, z.B. durch Überwachung mittels Kameras.

Viele GemeindebürgerInnen sind sich vielleicht nicht bewusst, welch tolles Service hier von der Fa. Mussmann angeboten wird, Mieders ist die einzige Gemeinde, welche einen



rund um die Uhr zugänglichen Strauchschnittcontainer anbieten kann. Aber nur wenn alle Bürgerinnen und Bürger darauf achten, dass auch wirklich nur Gartenabfälle (auch keine Küchenabfälle!) in diesem Container entsorgt werden, kann dieses Service auf Dauer angeboten werden.

Daher appellieren wir nochmals eindringlich, keinen Restmüll, Bauschutt, Sperrmüll und dergleichen in diesen Container zu entsorgen, der Bereich um den Container wird in Zukunft videoüberwacht!

FEUERWEHR MIEDERS

■ ÜBUNGSSALLTAG & KASPERLTHEATER

Die Feuerwehr Mieders ist stolz, in diesem Rahmen ein paar Eindrücke vom sichtbar realistischen Übungssalltag präsentieren zu dürfen. Bei der Feuerbekämpfung geht es sowohl im Brandcontainer als auch beim Löschangriff der FF-Jugend im wahrsten Sinne des Wortes „extrem heiß her“! Unsere jungen, aber auch die routinierteren Kameraden/-innen kommen bei derartigen Übungen dementsprechend ordentlich ins Schwitzen.

Weiteres möchten wir alle ganz herzlich zum Besuch des von der FF Mieders betreuten Adventstandls am 17. und 18. Dezember in Beckns Garten einladen. Gerade als Feuerwehr erleben wir ein derartig ruhiges und gemütliches Kontrastprogramm zu unserem oftmals ernsten Übungs- und Einsatzalltag genauso intensiv und freuen uns sehr auf euer aller Kommen! Für die Kleinen wird es endlich wieder ein unterhaltsames Kasperltheater geben.

„TatuTata, Tritratrallala, der Kasperl, der ist wieder da!!!“



GÜTESIEGEL



„GESUNDE SCHULE“

Die Volksschule Mieders wurde heuer zum zweiten Mal mit dem Gütesiegel ‚Gesunde Schule Tirol‘ ausgezeichnet. Diese Auszeichnung bekommen Schulen, wenn sie eine Reihe von Kriterien erfüllen, die unter anderem ein gutes Schulklima, Maßnahmen zur Gewaltprävention und die Gestaltung des Schultages mit Ruhe- und Aktivierungspausen umfassen. Neben der körperlichen Gesundheit stehen auch motivierende Arbeits- und Lernbedingungen und ein wertschätzendes Miteinander im Fokus des Gütesiegels. Am 22.9. fand die Verleihung des Gütesiegels im BG/BRG Sillgasse in Innsbruck statt, zu der uns auch Bürgermeister Daniel Stern begleitete.

Direktorin Angela Pernsteiner-Krall



Foto: Die Fotografen

WINTERDIENST

Unsere Bauhofmitarbeiter sind auch dieses Jahr teilweise quasi wieder rund um die Uhr in den Wintermonaten für uns unterwegs, um die Straßen und Gehwege schnee- und eisfrei zu halten.

Sollte es dennoch zu Verzögerungen bei starkem Schneefall kommen, bitten wir um Verständnis.

Bei Fragen, Beschwerden oder Anregungen können Sie sich gerne im Gemeindeamt, auch telefonisch unter der Telefonnummer 05225 62514, melden.

In diesem Artikel möchten wir Sie auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 – StVO 1960, Bundesgesetzblatt 1960/159 in der geltenden Fassung, hinweisen.

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, daß Schneewächten oder Eisbildungen von



den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden. (.....)

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es vorkommen, dass Flächen, für deren Räumung etc. gemäß der zitierten Bestimmung die Grundstückseigentümer:innen verantwortlich sind, mitgeräumt werden.

Wir ersuchen darum, Autos und Fahrzeuge so zu parken, dass der Räumdienst problemlos Gehsteige, Gehwege und öffentliche Straßen im gesamten Gemeindegebiet räumen kann.

AKTUELLES AUS DEM DORF

DIE GEMEINDE MIEDERS GRATULIERT



Foto: Die Fotografen

Sarah Müller zum Meister Gold- und Silberschmiede.



Dr. med. Jakob Rüscher zur Promotion.

STOLLENBESICHTIGUNG

MÜHLAUER QUELLE



Die IKB luden alle interessierten Bauhofmitarbeiter des Stubaitals zur Besichtigung der Trinkwasserversorgung Innsbrucks ein. Die direkt in der Nordkette entspringende Quelle wird in der Stollenanlage gefasst und gesammelt aus dem Berg geleitet.

Am 26. September ging es nach der Begrüßung in den Trinkwasserstollen, wo uns viele technische Details erklärt worden sind und wir uns die Bohrungen für den neuen Stollen angeschaut haben.

Bei einem gemütlichen Mittagessen konnten wir noch eine Weile fachsimpeln und uns über diverse Themen austauschen.



TAGESPFLEGE STUBAI

TAG DER OFFENEN TÜR

Einen Tag der offenen Tür der Tagespflege STUBAI gab es in Mieders und in Neustift, um umfangreich über das Tagespflegeangebot im Stubaital zu informieren. Zahlreiche Interessierte nutzten die Gelegenheit, um die Räumlichkeiten zu besichtigen und einen Einblick in das vielfältige Angebot zu bekommen.

Im Wohnpark Mieders besteht dieses Angebot nun seit Juni 2022 und bietet 6 Betreuungsplätze, in Neustift übersiedelte man vergangenes Jahr in den Wohnpark Scheibe, dort ist nun Platz für 10 Personen.

Klient*innen und Mitarbeiter*innen schätzen die neuen, freundlichen Räumlichkeiten da wie dort. In Mieders wurden diese im Zuge dessen eingeweiht und von Diakon Helmuth Zipperle feierlich gesegnet.

FOTOS: Planungsverband + Tag der offenen Tür + Diakon Zipperle

IN GUTER BETREUUNG UND BESTER GESELLSCHAFT!

Das Angebot der Tagespflege richtet sich an ältere, alleinstehende, betreuungs- und/oder pflegebedürftige Menschen aus dem gesamten Tal. Die Tagesgäste werden von bestens ausgebildeten, fachlich kompetenten Mitarbeiter*innen betreut, erhalten pflegerische Unterstützung und genießen ein abwechslungsreiches Tagesprogramm. Unabhängig vom Wohnort kann nach Verfügbarkeit zwischen beiden Standorten gewählt werden.

Unser Angebot:

- kostenloser, barrierefreier Hin- und Rücktransport
- Abholung von zu Hause, zw. 07:30 und 08:45 Uhr, Rückfahrt zw. 16:00 und 16:30 Uhr
- gemeinsames Frühstück, Mittagessen und Nachmittagsjause inklusive
- soziale Kontakte knüpfen, ratschen, Zeitung lesen, singen, spazieren
- motorische Fähigkeiten erhalten und fördern: handarbeiten, basteln
- kognitive Fähigkeiten erhalten und fördern: Gesellschaftsspiele, Gedächtnistraining
- bis zu 80 % Förderung durch das Land Tirol
- Klienten-Selbstbehalt berechnet sich einkommensabhängig lt. Richtlinien des Landes Tirol
- Schnuppertage möglich



KONTAKT

Erstinformationen, Kontakt und Anmeldung für beide Standorte:

Sozial- und Gesundheitssprengel Stubaital

Telefon: 05225/63836

Mo bis Fr von 08:00 bis 12:00 Uhr

LESUNG

JOHANNA CONSTANTINI

Eine ganz besondere, sehr persönliche Lesung fand im Zuge des Jahresprogramms „Gemeinsam unterwegs für und mit Menschen mit Vergesslichkeit“ am 21. Oktober 2022 in den Räumlichkeiten der Tagespflege Stubai in Mieders statt. Johanna Constantini las aus ihrem Buch „Abseits – Aus der Sicht einer Tochter“ und vermittelte den Zuhörern einen mutmachenden Zugang zu diesem nicht immer einfachen Thema - Leben mit Vergesslichkeit.

Kooperationsprojekt der Caritas Freiwilligenkoordination mit dem Sozial- und Gesundheitssprengel Stubaital



SEELSORGERAUM STUBAI

VERABSCHIEDUNG UND HERZLICH WILLKOMMEN

VERABSCHIEDUNG

Die Sonne hat wohl mit „unserem“ Michael beim Widumgassenfest um die Wette gestrahlt. Nach 10 Jahren Seelsorgeraum Stubaital verabschiedet er sich beim ganzen Dorf, um sich in seiner Heimat Osttirol neuen Herausforderungen zu widmen.

Wir wünschen dir lieber Michael alles Gute

NEU IM SEELSORGERAUM STUBAITAL - ANDRÉ NARDIN

Pfarrkurator Mieders und in Neustift

Wir möchten André sehr herzlich bei uns in der Gemeinde Mieders begrüßen.

André ist in Pfunds geboren hat die letzten sieben Jahre in der Pfarre Hall St. Nikolaus als Pastoralassistent gearbeitet. Nach einer für alle nicht leichten Zeit des Trauerns um Pfarrer Augustin hat er sich aber bereits schon ganz gut



Der neue Pfarrkurator: André Nardin
 Andre.nardin@dibk.at
 Telefonnr. 0676/87307692

eingelebt und meistert seine neue Aufgabe mit Bravour. Für Eure Anliegen steht er Euch gerne unter oben angegebener Kontaktdaten zur Verfügung.

Einkaufen beim Spar im Dorf



Gesunde J...
zubereiten m...
Eltern



Büchervermittlung zum
Thema gesunde Ernährung



Wir sind



Klimabündnis
Kindergarten



MINT
GÜTESIEGEL
2020#2023



Didaktische Spiele zum Thema gesunde Ernährung



ause
mit den
n



Bauernmarkt mit Produkten aus dem Dorf



„ZAMM.WACHSEN“

UNSER MITEINANDER STÄRKEN!

Im Rahmen des Kooperationsprojekts „Zamm.Wachsen“ – Caring Community, der Stubaier Weg einer sorgenden Talschaft!“ von Caritas, Planungsverband Stubaital und der Fachhochschule Gesundheit (fh gesundheit) – machen wir uns in den nächsten zwei Jahren gemeinsam mit euch auf den Weg für ein lebenswertes und gesundes Stubaital.

Wir stellen uns die Fragen: Wie wollen wir miteinander leben? Was braucht es für ein gutes Miteinander von Jung und Alt, von Alteingesessenen und Neuzugezogenen, als Talgemeinschaft? Was bringt mehr sozialer Zusammenhalt für die Gesundheit und die Zukunft der Menschen im Stubaital? Was kann ich einbringen und was bringt es mir?

Wir werden auf Nöte und Herausforderungen im Tal aufmerksam machen und euch sensibilisieren, aktivieren und befähigen, die Gestaltung einer füreinander sorgenden Talschaft in die Hand zu nehmen.

Wir werden im Gegenzug aber auch auf Unterstützungsmöglichkeiten hinweisen und an einer Gesellschaft bauen, die hilft, aber auch Hilfe annimmt.

Mit „guten Geschichten“ werden wir das Ehrenamt vor den Vorhang holen, euch berühren und zum Mitmachen motivieren.

Mit der Förderung persönlicher Kontakte und gemeinsamen Lernens in verschiedensten Formaten und Projekten wie z.B. Erzählcafés, Theaterworkshops, Rikscha-Fahrten u.v.m. wollen wir den Nährstoff für Verständnis, Gesundheit, Solidarität und einem guten Miteinander für alle, die im Stubaital leben, beisteuern. Wenn wir in Beziehung zueinander sind, spannen wir automatisch ein Netzwerk und wachsen als Gesellschaft immer mehr zusammen.

Erste Beispiele fürs „Zamm.Wachsen“ sind bereits sichtbar und spürbar. Durch die Koordination der Sammelaktion der Vinzenzgemeinschaften im Stubaital für die Team Österreich Tafel in Fulpmes lässt sich wunderbar veranschaulichen, wie eine Caring Community gelingt. „Ein Tal hilft“, über die Organisationsgrenzen hinaus und spannt somit ein Sorgennetz, das unser Miteinander stärkt und unser Leben im Stubaital positiv beeinflusst. Das tut uns allen gut!

Wenn du Fragen zum Projekt hast, dabei sein willst, Ideen und Anregungen mitteilen möchtest, dann melde dich bitte bei Christine Oberkofler (siehe Kasten rechts).

KONTAKT

Christine Oberkofler
Freiwilligenkoordination Stubaital
Dorfstraße 39 a
6142 Mieders
+43 676 8730 6702
c.oberkofler.caritas@dibk.at

Caritas
Freiwilligenkoordination Stubaital
Freiwilligenzentrum Tirol Mitte

In Kooperation mit dem Planungverband Stubaital Fulpmes, Waiders, Neuhof, Schlöding, Telfes



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich

Gesundheit Österreich
GmbH

Geschäftsbereich
Fonds Gesundes Österreich

MÜLLABHOLTERMINE

■ KALENDER 2023

■ GEMEINDE MIEDERS ■

Dorfstraße 19, 6142 Mieders
Tel. 05225/62514

Öffnungszeiten Bauhof:

Dienstag: 17 - 19 Uhr

Samstag: 8.30 - 12.30 Uhr

■ RECYCLINGHOF FULPMES ■

Kohlstattweg - Medraz
Ansprechpartner: Harald Muigg
Tel. 0699/62251 18

Öffnungszeiten Bauhof:

Montag: 9 - 12 Uhr

Mittwoch: 13 - 18 Uhr

Freitag: 13 - 17 Uhr



Gemeinde Mieders – Abf

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Jänner	So Neujahr	Mo 1. KW	Di	Mi	Do	Fr Hl. 3 Könige	Sa	So	Mo 2. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Februar	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 6. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 7. KW	Di	Mi
März	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 10. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 11. KW	Di	Mi
April	Sa	So	Mo 14. KW	Di	Mi	Do	Fr Karfreitag	Sa	So Oster-sonntag	Mo Oster-montag 15. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Mai	Mo 18. KW Tag der Arbeit	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 19. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
Juni	Do	Fr	Sa	So	Mo 23. KW	Di	Mi	Do Fronleich-nam	Fr	Sa	So	Mo 24. KW	Di	Mi	Do
Juli	Sa	So	Mo 27. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 28. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa
August	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 32. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 33. KW	Di
September	Fr	Sa	So	Mo 36. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 37. KW	Di	Mi	Do	Fr
Oktober	So	Mo 40. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 41. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
November	Mi Allerheiligen	Do	Fr	Sa	So	Mo 45. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 46. KW	Di	Mi
Dezember	Fr	Sa	So	Mo 49. KW	Di	Mi	Do	Fr Mariä Empfängnis	Sa	So	Mo 50. KW	Di	Mi	Do	Fr

Entsorgungstermine



Bioabfall



Restmüll



Gelber Sack

Öffnungszeiten

Recycling

Montag:

Mittwoch:

Freitag:

Fuhrkalender 2023



5	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mo 3. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 4. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 5. KW	Di	
Do	Fr	Sa	So	Mo 8. KW	Di	Mi Ascher- mittwoch	Do	Fr	Sa	So	Mo 9. KW	Di				
Do	Fr	Sa	So Josefitag	Mo 12. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 13. KW	Di	Mi	Do	Fr	
So	Mo 16. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 17. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So		
Di	Mi	Do Christi Himmelfahrt	Fr	Sa	So	Mo 21. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So Pfgst- sonntag	Mo Pfgst- montag	Di	Mi	
Fr	Sa	So	Mo 25. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 26. KW	Di	Mi	Do	Fr		
So	Mo 29. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 30. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 31. KW	
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 34. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 35. KW	Di	Mi	Do	
Sa	So	Mo 38. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 39. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa		
Mo 42. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 43. KW	Di	Mi	Do National- feiertag	Fr	Sa	So	Mo 44. KW	Di	
Do	Fr	Sa	So	Mo 47. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 48. KW	Di	Mi	Do		
Sa	So	Mo 51. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So Heiligabend	Mo Christtag	Di Stefanitag	Mi	Do	Fr	Sa	So Silvester	

Bauhof Fulpmes

09.00 - 12.00 Uhr
 13.00 - 18.00 Uhr
 13.00 - 17.00 Uhr

Bauhof Mieders

Dienstag: 17.00 - 19.00 Uhr
 Samstag: 08.30 - 12.30 Uhr

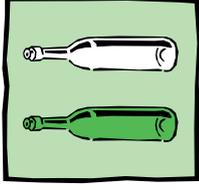
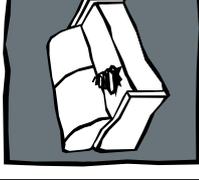
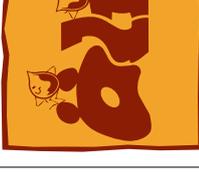
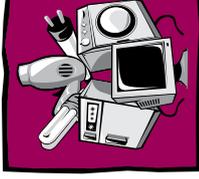


Umwelt. Bewusst. Sein.

Abfalltrennung im Haushalt

Verpackungen aus:

Sonstige Abfälle:

Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Restmüll	Sperrmüll	Bioabfall	Altspeiseöl und -fett	Problemstoffe	Elektroaltgeräte
									
Bitte zum Bunt- oder Weißglas	Bitte zum Papier oder Karton	Bitte zum Metall	Bitte zum Kunststoff	Bitte zum Restmüll	Bitte zum Sperrmüll	Bitte zum Bioabfall	Bitte zur Ölsammlung	Bitte zu den Problemstoffen	Bitte zu den Elektroaltgeräten
Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen und andere leere Hohlglasbehälter Überzeugen Sie sich, dass keine Prandflaschen dabei sind. Sie sollten wiederbefüllt werden!	Papier: Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier Karton (bitte falten): Schachteln, Kartons, Wellpappe, Kraftpapiersäcke	Weißblech-, Getränke- und Konservendosen, Alufolien und -tassen, Metalltuben, Deckel und Verschlüsse Nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte Spraydosen (druckgasfrei)	Getränke-, Kaffee-, und Tiefkühlverpackungen, Fleischtassen, Verpackungsfolien und -chips, Plastiksäcke, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Zigarettenschachteln, Putzmittel- und Kosmetikleergebinde, Tablettenblisters Styropor (getrennte Sammlung sinnvoll)	Keine Wiederverwertung möglich! Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettenstummel, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Grußkarten mit Musik	Haushaltsmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter bzw. -sack passt: Kaputte Möbel, Teppiche, Schi, Sportgeräte, Kinderwagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kunststoffrohre, Baustyropor, verschmutzte Zementsäcke	Küchenabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel Schnittblumen, Gartenabfälle, Gestecke Für die Biotonne Säcke aus Papier oder Maisstärke verwenden!	Gebrauchte Frittier- und Bratfett/-öle, Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, Gemüse...) Butterschmalz und Schweineschmalz Verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette	Altöle und ölhaltige Abfälle (z.B. Putzlösungen), Batterien, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Farben und Lacke, Desinfektions- und Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutzmittel, Gifte Medikamente, Kosmetika und Körperpflegeprodukte	Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fernbedienung, Computeralterwerke Elektrogroßgeräte: Waschmaschine, Herd, Geschirrspüler Bildschirmgeräte: Monitor, TV, Laptop Kühlgeräte: Kühlschrank, Klimagerät Gasentladungslampen: Leuchtstofflampen, Energiesparlampen
Nicht zum Bunt- oder Weißglas	Nicht zum Papier oder Karton	Nicht zum Metall	Nicht zum Kunststoff	Nicht zum Restmüll	Nicht zum Sperrmüll	Nicht zum Bioabfall	Nicht zur Ölsammlung	Nicht zu den Problemstoffen	Nicht zu den Elektroaltgeräten
Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingutflaschen, Vasen, Glasgeschirr, Glühbirnen, Fensterglas, Spiegel, Drahtglas	Beschichtete Tiefkühlverpackungen, Ringordner, Tapeten, Zellophan, Getränkeverpackungen, Hygienepapier, Papiertaschentücher, Servietten, Teppichrollkerne	Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten Töpfe, Pfannen, Nägel, Haushalts-schrott zur Altimtallsammlung der Gemeinde	Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungsfunktion z.B. Plastikspielzeug, Bodenbeläge, Windeln, Wäschekörbe	Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können! Alle Verpackungen (Glas, Karton, Metall, Kunststoffstoffe), Bioabfall, tragbare Kleider und Schuhe	Restmüll, Bauschutt, Problemstoffe Altholz, Alteisensammel! unbedingt getrennt sammeln!	Knochen, Schlachtabfälle, Asche, Katzenstreu, Altspeisefette Fehlwürfe wie Restmüll, Kunststoffe und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!	Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien Andere Flüssigkeiten, Saucen und Dressings, Mayonnaise, Speisereste und sonstige Abfälle	Spachtelreine und tropffreie Leergebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln, sowie restentleerte Spraydosen	Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Hausantennen, Elektroinstallationsmaterial, Boiler, akustische Signalgeräte, Möbel mit Beleuchtung

DAS HEILWASSER

VON MARIA WALDRAST

Das Wasser des 1996 errichteten „Marienbrunnens“ vor der Wallfahrtskirche des Gnadenortes Maria Waldrast (1650 m Seehöhe) am Fuß der Serles ist das erste Ziel von Wanderern und Pilgern, die von Mühlbachl oder Mieders heraufkommen. Am Brunnen befinden sich oftmals Trauben von Menschen, um das kostbare Nass zu trinken oder in Flaschen oder große Kanister abzufüllen und mit nach Hause zu nehmen. Es wird schon in den alten Waldraster Mirakelbüchern als ein „besonderes“ Wasser erwähnt. Bereits im 16. Jahrhundert wurde hier eine Quelle gefasst, der man heilende Wirkung zusprach. Auch Analysen von heute wie jener der Universität Erlangen aus dem Jahr 2004 bestätigen die ausgezeichnete Qualität des Wassers und beispielsweise seinen hohen Magnesiumgehalt. „Man dürfe jedoch keine Wunder erwarten“, stellt der Seelsorger Pater Peter klar. „Dieses Wasser ist ein Geschenk an alles Leben auf dieser Erde und darf deshalb niemals verkauft werden“, ist auf dem Informationsblatt des Servitenklosters geschrieben. Reinhold Stecher, zwischen 1981 und 1997 Bischof der Diözese Innsbruck, war mit der Waldrast in besonderer Weise verbunden: 1941 wurde er wegen seiner Beteiligung an einer „illegalen Wallfahrt“ nach Maria Waldrast von der Gestapo drei Monate lang inhaftiert, um danach zur Wehrmacht eingezogen zu werden. In seiner „Predigt auf Maria Waldrast“ meint der begeisterte Bergsteiger und Wallfahrer, dass ein Klang des Geläutes von Waldrast silberhell sei: „In diesem Ton lockt und plätschert die Einladung zu einem Brunnen, zum Brunnen vor der Kirche. Er hat kein Wunderwasser, aber ein wunderbares Wasser. Meine Großeltern haben schon vor mehr als 100 Jahren ihrer Familie erzählt, dass das Wasser auf der Waldrast das beste in der Österreichisch-Ungarischen Monarchie sei. Das war vielleicht zu hoch gegriffen, aber es ist ein Wasser, das von Spitzenqualität ist – und das will in einem Wasserdorado wie Tirol etwas heißen. ... Ein Wallfahrtsbrunnen, der Tag und Nacht rinnt und für alle da ist, ist ja ein so wunderbares Bild der strömenden Gnade Gottes – ein Bild, das wir heute besonders gut verstehen, da das Wasser ... zum wertvollsten Schatz aufzusteigen beginnt“.

Christian Rosenkranz



HORT MIEDERS

■ IST IM KLIMABÜNDNIS-NETZWERK



Gemeinsam das Thema Klima und Klimaschutz erforschen, ein Bewusstsein für Umwelt, gesunde und nach Möglichkeit regionale Ernährung schaffen und dabei Gutes für unsere Umwelt tun: Das war das Ziel für unser Klimabündnisprojekt. Bereits im vergangenen Schuljahr haben wir gemeinsam im Hort begonnen, uns mit diesem wichtigen und aktuellen Thema zu beschäftigen - mit verschiedenen Aktionen wie z.B. dem Bau einer Filteranlage, der Beteiligung an der Flurreinigung in Mieders oder der Erforschung und Darstellung von Transportwegen unserer Lebensmittel und deren Gütesiegelkennzeichnungen. Zum Abschluss bereiteten wir eine Klimajause zu, die wir uns auch schmecken ließen.

Im Oktober durften dann alle Hortkinder im Rahmen eines feierlichen Festakts in der Volksschule Mieders den Beitritt zum Klimabündnis Tirol feiern. Anwesend waren neben dem GF des Klimabündnis Tirol und zahlreichen, weiteren Ehrengästen auch zwei Vertreterinnen aus Brasilien. Janete Figueredo Alves und Natalia Camps Pimenta wurden mit einem Lied begrüßt und die Kinder lauschten interessiert den Erzählungen aus dem Amazonas-Regenwald.

Für uns war es ein tolles und sehr interessantes Projekt, bei dem wir viel lernen konnten. Unsere Hortis können stolz auf ihr Mittun und ihre Arbeit sein, sind wir doch der erste Klimabündnishort in Tirol. Wir hoffen, dass unsere Projektarbeit auch andere Horteinrichtungen dazu anregt, das Thema Klima und Umweltschutz aufzugreifen und in die Arbeit mit den Kindern zu integrieren.

GF André Stigger sagt dazu: „Klimaschutz braucht Verbündete. Wenn Bildungseinrichtungen und die Gemeinde beim Klimaschutz an einem Strang ziehen, jeder und jede das tut, was möglich ist, kann Klimaschutz erfolgreich sein“.



KLIMABÜNDNISGEMEINDE

WIR GEHEN ZU FUSS

Gemeinschaft, Sicherheit und Spaß – das war auch heuer wieder die Devise des Pedibus' Mieders. 18 Kinder sind, begleitet von freiwilligen Schulwegpolizist:innen, drei Wochen lang gemeinsam zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten gegangen.

Seit 5 Jahren macht der Pedibus Mieders den Schulweg für die jüngeren Kinder sicher. Das Projekt wurde 2017 von Gemeinde, Volksschule und Kindergarten ins Leben gerufen. Seit Beginn an wird es von zahlreichen Kindern gut angenommen und von engagierten Eltern ehrenamtlich begleitet.

HERZLICHEN DANK an alle, die als freiwillige Helfer:innen zum Pedibus beigetragen haben, an Nina Kuran von der Polizei Fulpmes für die polizeiliche Einschulung und an Tanja Jenewein für die Organisation.

Text & Foto: Gemeinde Mieders



Kindergarten- und Volksschulkinder mit Bürgermeister Daniel Stern, Volksschuldirektorin Angela Pernsteiner-Krall, Kindergartenleiterin Christina Ullrich, Nina Kuran Polizei Fulpmes, Organisatorin Tanja Jenewein und SchulwegpolizistInnen.

KRIPPENVEREIN MIEDERS

AUSSTELLUNG 2022

Der Krippenverein Mieders war heuer wohl Vorreiter der kommenden Krippenausstellungen in Tirol. Die Idee des vorgezogenen Ausstellungstermins auf 12.-13. Nov. 2022 hat sich sehr wohl im Besuch zahlreicher Vertreter anderer Krippenvereine und Freunde der Krippenkultur und vor allem für den Vorstand, welcher nun auch einmal Zeit hat, mehrere Krippenausstellungen in Tirol zu besuchen, bewährt. Dieser gegenseitige, gemütliche Erfahrungsaustausch bringt für alle Krippenfreunde einen Gewinn an Ideen, Erfahrungen und freundschaftlichem Kennenlernen.

Ein besonderer Dank an das ganze Team vor und hinter den Kulissen für die tatkräftige und vor allem ehrenamtliche Unterstützung unserer Ausstellung. Die Kuchenspenden waren heuer wieder eine Gaumenfreude, nicht umsonst waren die vielen Torten bereits am 2. Tag kurz nach Mittag verspeist. Ein besonderes Augenmerk wurde heuer auch auf Kinder und Jugendliche gesetzt. Das Team der Krippenverlosung Sebastian-David, Lorena-Tina und Aurelia war einfach SPITZE. Das Feuer als kommende „Krippeler“ haben sie jedenfalls gezeigt.

Gezeigt haben auch viele Kinder und Jugendliche ihre Begeisterung, wie man am Bild sehen kann. Mit einem herzlichen „Vergelts Gott“ fürs Kemmen, allen Lesern und



Leserinnen der Gemeindezeitung wünscht der Krippenverein Mieders einen schönen Advent, eine besinnliche Weihnachtszeit, vor allem Gesundheit und Gloria Pax, Obfrau Maria Volderauer.

100 JAHRE

OBST- UND GARTENBAUVEREIN MIEDERS

Der Obst- und Gartenbauverein Mieders wurde 1921 gegründet, die 100-Jahr-Feier mussten wir coronabedingt um 1 Jahr verschieben. Es war unser Ziel, eine Broschüre mit den wichtigsten Aktivitäten der Vereinsgeschichte herauszugeben. Daraus entstand eine stattliche Festschrift mit interessanten Details aus der Gründerzeit und viele Informationen mit Bildern der letzten Jahrzehnte (Exemplare dieser Festschrift sind kostenlos im Gemeindeamt erhältlich).

Unsere Festveranstaltung hatten wir auf zwei Tage ausgelegt, auf den Samstag, 1.10. und den Sonntag, 2.10.2022. Am Samstagnachmittag trafen sich viele Familien mit deren Kindern in der Volksschule, um unter Anleitung des „Natur im Garten“-Teams einfache Wildbienenunterkünfte oder Samenbomben zu basteln. Ein Hit waren auch die Taschen, welche die Kinder mit Blättern bedrucken konnten. Die Miederer Imker informierten über das Leben der Bienen, es gab gesunde Honigbrote zum Verkosten und Honig zu kaufen. Die Schulkinder verkauften ihre im letzten Schuljahr selbst hergestellten Produkte wie Kräutersalz, Löwenzahnsirup oder Hollersirup. Die Bilder vom Schulgarten alt und neu brachten so manche zum Schmunzeln.

Der Abendgottesdienst in der Pfarrkirche Mieders wurde von uns mitgestaltet, ein besonderes Gedenken widmeten wir den verstorbenen Funktionären und Mitgliedern des OGV.

Bei der Festveranstaltung am Sonntag im herbstlich dekorierten Gemeindesaal stand die Obstausstellung im Mittelpunkt. Ausschussmitglied und Pomologin Daniela Haas hatte verschiedenste Obstsorten aus Mieders, dem ganzen Tal und der Umgebung gesammelt und konnte eine tolle Vielfalt an Äpfeln, Birnen, Quitten und Trauben präsentieren. Eine Gruppe von Tiroler Pomologen hatte davor namentlich unbekannte Sorten bestimmt, einige Raritäten wurden dabei entdeckt.

Auch die Imker aus Mieders (unter Obmann Harald Ulrich) waren mit einem Stand vertreten, es konnte auch Honig gekauft werden.

„Kreative Schnapsideen“ präsentierte unser Ausschussmitglied Karl Eigentler. Dabei zeigte er den Weg vom Kunstwerk zum Etikett auf seinen Schnapsflaschen auf eine recht originelle Weise.

Die „Aushaltigen“ begleiteten musikalisch durch den Festtag. Die vielen interessierten Besucher konnten mit uns einen gemütlichen Feiertag bei gutem Essen und Trinken und netten Gesprächen verbringen.



Basteln im Schulgarten



Die geschäftstüchtigen Verkäufer von Hollersirup und Kräutersalz

Am Montag besuchten die 3. und 4. Klasse der Volksschule die Obstausstellung und erfuhren viel Wissenswertes über den Wert des heimischen Obstes.

NATurnahe GRÜNRAUMGESTALTUNG

Im Auftrag der Gemeinde hat der OGV in die neuen Verkehrsinseln bei der Volksschule verschiedenste Blumenzwiebeln gesetzt, die dann im Frühjahr blühen werden. Anschließend wird Samen für eine geeignete Wildblumenwiese gesät, um für eine bunte Blütenvielfalt zu sorgen und um Insekten Nahrung anzubieten.

Text: Christa Ruech

Fotos: Karl Seewald; OGV-Mieders



Die 4.Kl.VS beim Besuch der Obstausstellung



Viele Besucher kamen in den ...



... herbstlich dekorierten Gemeindesaal



Ehrengäste und Pomologen um das OGV-Team



Die Imker präsentieren ihre Produkte und das Leben der Bienen



Die Kunstwerke zieren das Etikett



Die Imker präsentieren ihre Produkte und das Leben der Bienen

60PLUS

GEMEINSAM UNTERWEGS

Höhepunkt im Vereinsleben der letzten Monate war eindeutig unsere 3-tägige Fahrt in das Wald- und Weinviertel. Wir erlebten kulturelle, kulinarische und gesellschaftliche Höhepunkte. Die Erinnerung an diese unvergesslichen Erlebnisse wird uns noch länger begleiten.

Berichten wir aber wie gewohnt, chronologisch:

AUGUST

Mit dem Stubaier Bus fuhren wir nach Neustift. Vom Parkplatz der Nürnberger Hütte starteten wir unsere Wanderung zur B'suchalm Neustift und kehrten auf eine gute Jause ein. Unsere zweite Wanderung im August führte uns zur Kundler Klamm. Der Ausgangspunkt der Wanderung war die Wildschönau. Mit den steilen Felsflanken und den tosenden Wassermassen zählt die Kundler Klamm zu einer der schönsten Naturschluchten.

SEPTEMBER

Als Nenzinger Himmel - „Der einzige Himmel auf Erden“ wird eine Alpe inmitten des Gamperdonatals in Vorarlberg bezeichnet. Nach der Ankunft in Nenzing brachte uns der Taxibus auf diesen schönen Almboden. Unsere „Gemütlichen“ haben dort ihren Aufenthalt genossen und kleine Spaziergänge unternommen. Das Ziel der „Wanderer“ war der Hirschsee, der inmitten eines dichten Latschenbestandes liegt.

Beinahe kein Teilnehmer kannte unser zweites Ziel im September „Klein Tibet im Zillertal“. Mit dem Reisebus fuhren wir bis Mayrhofen und von dort noch ca. 15 km auf der Mautstraße in Richtung Zillergrund bis zum Bärenbad. Für das letzte Stück bis zur Staumauer Zillergrund gab es einen Zubringerbus. Von dort ging es für die „Wanderer“ durch



B'suchalm



B'suchalm Jause



Kundler Klamm



Hirschsee Nenzinger Himmel



Almboden Nenzinger Himmel

einen langen Tunnel hindurch und entlang des Stauseeuferes weiter bis zur uralten Hohenaualm - das „Klein Tibet“ im Zillertal. Auf dem Weg dorthin sind Gebetsfahnen, Meditationsprüche und Lebensweisheiten zwischen den Bäumen gespannt. Die „Gemütlichen“ spazierten über die Staumauer und kehrten im spektakulären Restaurant Adlerblick ein. Dieses liegt in ausgesetzter Lage am Rande der Staumauer und bietet einen atemberaubenden Blick auf den Stausee und den ganzen Zillergrund.

OKTOBER

Unsere Kurzreise ins Wald- und Weinviertel - unter Führung unseres Mitglieds Karl Salchner - war erlebnisreich. Die Anreise erfolgte über Salzburg, Ybbs-Persenbeug und weiter nach Grafenegg. Dort besichtigten wir das Schloss Grafenegg mit seinen herrlichen Parkanlagen. Anschließend ging es weiter zu unserer Unterkunft. Am nächsten Tag führte unsere Fahrt über Langenlois durch das Kamptal über Horn und Pulkau nach Retz, der Weinstadt an der tschechischen Grenze. Bei einer interessanten Kellerführung erlebten wir die „Unterwelt“ dieser Stadt. Das weit verzweigte Labyrinth unter der Stadtoberfläche ist der größte historische Weinkeller Österreichs. Bei der Heimfahrt besuchten wir das Mohnmuseum in Ottenschlag und hörten, dass das Waldviertel das größte Mohnanbaugebiet Österreichs ist. Unabhängig von unseren Ausflügen planen wir weitere Zusammenkünfte. Unser letztes Treffen im Widum-Saal war gut besucht und wurde von den Anwesenden sehr begrüßt. Vielen lieben Dank an unser Mitglied Christine, die uns musikalisch begleitet und erfreut hat.

NOVEMBER

Bevor es jetzt in die ruhige Zeit geht, kamen wir zum „Törggelen im Alpenstolz“ zusammen. Die ausgezeichneten „Schmankerlen“ ließen sich alle gut schmecken. Anschließend spielten die „Huangartler“ aus dem Oberland zur geselligen Unterhaltung auf. DANKE Martin - mit deinem ganzen Team - für die ausgezeichnete Bewirtung. Alle Unternehmungen der letzten Monate haben wir genossen und freuen uns auf die, die uns im kommenden Jahr erwarten.

*Text und Fotonachweis:
Verein 6oPlus – Gemeinsam unterwegs*



Adlerblick



„Klein Tibet“



Bei der Hohenaualm



Schloss Grafenegg



Kellergasse



Weinverkostung



Treffen und Musik im Widum



Törggelen beim Alpenstolz

LIONS-CLUB STUBAI WIPPTAL

■ WIR STARTEN DURCH

Präsidentenübergabe und Programmschwerpunkte im neuen Clubjahr 2022/23

Es waren keine leichten Clubjahre, die hinter uns liegen. Vor allem die Corona-Pandemie hat viele unserer Pläne, Ziele und Vorhaben in der Umsetzung nicht nur behindert, sondern vielfach unmöglich gemacht. Trotzdem ist es unserem Club in den letzten beiden Jahren gelungen, das Clubleben dynamisch in Gang zu halten. So konnten doch einige Veranstaltungen durchgeführt werden und mit den erreichten Erlösen war es möglich, auch in diesen schwierigen Zeiten Beiträge zu leisten, um in Not geratene Mitbürger und Familien zu unterstützen und zu helfen.

Am 1. Juli erfolgte nun satzungsgemäß die Übergabe der Präsidentschaft an Reinhard Voetter, - siehe Foto - der aber mit dem Vorstand, Funktionsträgern und den Mitgliedern auch im nächsten Clubjahr weiterhin stürmischen Zeiten entgegenseht: Die noch nicht überwundene Pandemie, die durch die aggressive Russlandpolitik ausgelöste Krise in der Ukraine und die damit zusammenhängenden weltwirtschaftliche Entwicklungen – Ressourcenknappheit, Inflation und Teuerungen, Flüchtlingseleid und aktuell - besonders auch in unserer Region – verheerende Umweltkatastrophen, sind die aktuellen Rahmenbedingungen, die der Club in seiner Zielsetzung und den Programmschwerpunkten zu berücksichtigen hat.

Die Anzahl derer, die Unterstützungen und Hilfe benötigen, wird sicher nicht abnehmen.

Und das heißt für die neue Präsidentschaft, für den Vorstand und alle Lions unseres Clubs „durchstarten“ und unsere „activities“ zur Generierung von finanziellen Mitteln unter Berücksichtigung der aktuellen Herausforderungen zu verstärken.

Folgende Programmschwerpunkte sollen im neuen Clubjahr 2022/23 gesetzt werden :

- Unser Weihnachtskonzert in der Kirche in Neustift am 8.12.22
- Die traditionelle Konzertgala im Gemeindezentrum in Fulpmes am 6.1.23
- Ein bis zwei Großveranstaltungen im Frühjahr und/oder noch im Herbst, um neben dem Galakonzert weitere Beiträge auch zum kulturellen Geschehen in beiden Talschaften abzugeben
- Präsenzen mit unserem Lions-Stand bei Großveranstaltungen, Tal- und Dorffesten
- Weihnachts- und Silvesterstände, die wir ja bereits erfolgreich im Stubai und im Wipptal organisiert haben



- Die Kooperation mit dem Sozialverein „so wie du“, einer Selbsthilfegruppe von Eltern und Kindern, die besondere Behinderungen und Bedürfnisse aufweisen
- Schwerpunkt nach „innen“ ist natürlich auch die Arbeit an der Intensivierung und Qualifizierung unseres Clublebens, angereichert durch Vortragsveranstaltungen, offen auch für Nicht-Lions
- Und Schwerpunkt für die nahe Zukunft wird es sein (müssen), an der Altersstruktur der Lions-Mitglieder zu arbeiten, die uns auch die Zukunft unseres Clubs von der Struktur her und der Anzahl der Mitglieder ausreichend absichert
- In all diesen Schwerpunktsetzungen und Bemühungen dürfen wir auch weiterhin auf die breite Unterstützung aus der Bevölkerung hoffen. Sie ist neben unserem Engagement und unserer Motivation die unabdingbare Voraussetzung dafür, dass wir weiter im Sinne unserer Leitlinien agieren können. Wir verstehen uns im neuen Clubjahr verstärkt als Service- und Wohltätigkeitsverein, der sich im lokalen, regionalen Raum des Stubai- und Wipptales für bedürftige Mitbürger und Familien engagiert, vor allem, wenn von Bund, Land und Gemeinden bzw. von anderen Hilfsorganisationen gegebene Hilfen nicht ausreichen.

Dank im Voraus an alle, die uns dabei helfen !

Für den Lions-Club Stubai/Wipptal

Der Präsident Reinhard Voetter und der PR-Beauftragte Richard Hammer

SOMMERFEST

MIT RAGG´N ROLL DES SV RAIKA MIEDERS

Am 13. August fand das erste Sommerfest statt. Bei strahlendem Sonnenschein kamen viele Familien mit ihren Kindern, um den Spieleparkour des ASVÖ, die Hüpfburg mit Wasser und das Kinderschminken zu erleben. Am Nachmittag begeisterte RATZ FATZ mit ihrem Kinderprogramm. Später spielte Andi M Veit & Band bis in die späte Nacht hinein. Alles in allem ein gelungenes Fest für die ganze Familie. Ein großer Dank gilt der Fa. RAGG, dem TVB und der Gemeinde Mieders sowie allen Helfern/innen.



DANKE!

SAMMELAKTION DER VINZENZGEMEINSCHAFTEN

Sammelaktion der Vinzenzgemeinschaften im Stubaital für die Team Österreich Tafel in Fulpmes

Bereits zu Beginn der Sammelaktion hat sich gezeigt, dass diese Initiative auf ein großes Echo in der Miederer Bevölkerung gestoßen ist. Es ist beeindruckend, welche Mengen an Lebensmitteln und sonstigen Waren in unserer Gemeinde gesammelt worden sind und wie ausgeprägt sich die Nächstenhilfe in unserem Dorf gezeigt hat.

An dieser Stelle möchte sich der Vinzenzverein Mieders, auch im Namen des Roten Kreuzes und der Freiwilligenkoordination Stubaital, bei allen herzlich bedanken, die gespendet haben oder in anderer Form für das Projekt tätig geworden sind.

Weihnachten steht vor der Türe, und aufgrund der vielen eingegangenen Spenden kann das Rote Kreuz so manche Familie mit gratis Lebensmitteln und Hygieneartikeln unterstützen.

Gleichzeitig möchten wir nochmal aufrufen: Meldet euch, wenn ihr Hilfe und Unterstützung braucht. Wir sind füreinander da.



Euch allen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest, ein paar erholsame Tage im Kreise eurer Familien und für das kommende Jahr alles Gute.

Vinzenzverein MIEDERS

„ICH BIN EIN LERNENDER“

FC STUBAI

Der Wahl-Miederer Nik Niedermoser zeichnete mit seinem Co-Trainer Klaus Wurzer maßgeblich für den ersten Meistertitel des FC Stubai bei den Erwachsenen verantwortlich. Grund genug, den ruhigen, bescheidenen „Unterlander“ näher kennenzulernen.

Wie hat es dich nach Mieders verschlagen?

Nik: Nach meinem Studium „Gesundheits- und Leistungssport“ bin ich als Skilehrer ins Stubaital gekommen, was ich auch 12 Jahre lang ausgeübt habe.

Was verbindet dich mit dem runden Leder?

Nik: Ich brenne für den Fußballsport. Mein Stammverein ist St. Ulrich am Pillersee. Zum Schluss habe ich sechs Jahre beim FC Eurotours Kitzbühel in der Tiroler Liga gespielt, war dort leidenschaftlicher Verteidiger und durfte auch Kapitän sein.

Wie bist du Trainer geworden?

Nik: Unser jetziger Finanzvorstand Florian Kindl hat mich vor Jahren gebeten, die damalige Neustifter Reserve aushilfsweise zu coachen. Ich habe gleich Feuer gefangen und gemerkt, dass mir die Arbeit mit den Jungen sehr viel gibt. Mir gefällt es, in die jeweilige Stimmungslage hineinzuhorchen und kann selber wieder „jung“ sein.

Welche Prinzipien verfolgst du als Trainer?

Nik: Fußball soll eine sinnstiftende, freudvolle Freizeitgestaltung sein. Über allem steht die Kameradschaft untereinander, gegenüber dem Gegner und dem Schiedsrichter. Das Training gestalten wir ausschließlich mit dem Ball, machen viele Spielformen, versuchen zu variieren – so, wie ich es als Spieler selbst gemocht habe. Für mich geht es darum, aktuelle Anforderungen zu erkennen und zu versuchen, möglichst darauf zu reagieren. Das gelingt natürlich nicht immer. Aber dann hinterfrage ich das gleich. Ich bin ein Lernender.

Welche Art Fußballspielen schwebt dir vor?

Nik: Ich verfolge das „schöne Spiel“, den Ball laufen lassen, wenig Ballkontakte, die ganze Mannschaft soll mit und ohne Ball in Bewegung sein.

In der Meistermannschaft waren mit Kapitän Daniel „Audi“ Auderer, Christoph Engl, Lucca Filz, Alexander „Gully“ Lener und Valentin Lexer sowie teilweise den Landesliga-Spielern Eray Aysel, Mario Hochrainer, Fabian Hutter und Elias Weichinger viele Miederer vertreten.



Wie siehst du die Saison rückblickend?

Nik: Wir hatten eine tolle Mischung aus erfahrenen und jungen Spielern. Im Herbst gab es auch schwierige Situationen mit vielen Urlauben und schweren Verletzungen. Im Frühjahr hat sich dann ein unglaublicher Teamspirit entwickelt. Wir sind schon Ende Jänner am Platz gestanden. Die Trainingsqualität war sehr gut, die Beteiligung hoch. Wenn mal etwas nicht gepasst hat, dann haben sich die Spieler gleich im positiven Sinn zurechtgewiesen. Am Ende war der Meistertitel ein Verdienst der Mannschaft. Klaus und ich haben die Rahmenbedingungen geschaffen und uns gefreut, dass wir die Jungs begleiten durften.

Wie geht es dir mit der zweiten Kampfmannschaft heuer?

Nik: Einige Routiniers haben ihre Karriere beendet, andere Spieler verstärken die Landesligamannschaft und ein paar haben sich leider verletzt. Deshalb hatten wir im Herbst einen sehr jungen Kader. Die Burschen sind sehr willig und haben Potential. Im Training geht etwas weiter und wir merken, dass sich die Mannschaft vermehrt gegenseitig pusht. Am Ende steht für mich immer die Entwicklung an erster Stelle, nicht der Tabellenplatz.

STECKBRIEF BAKK. NIKOLAUS NIEDERMOSER:

geb. am 15.6.1975 in Kitzbühel
Lebensgefährtin Amanda, Tochter Amelie
BVAEB-Angestellter



DRAHT NACH BRASILIEN

KLIMABÜNDNIS TIROL

Gemeinde Mieders ist Teil des Klimabündnis-Netzwerks. Durch einen jährlichen Mitgliedsbeitrag unterstützen wir Organisationen am Rio Negro in Brasilien, die sich für den Erhalt des Regenwaldes einsetzen. Im Oktober waren zwei indigene Vertreterinnen zu Gast in Tirol und haben gezeigt, was wir in Tirol von der indigenen Lebensweise lernen können.

Der Amazonas-Regenwald, „die grüne Lunge der Erde“, erstreckt sich über 9 Länder Südamerikas. Er ist ein wichtiger Verbündeter im Klimaschutz, findet doch ein Viertel des weltweiten Kohlenstoff-Austausches zwischen Atmosphäre und Biosphäre dort statt. Was wenige wissen: Im Amazonas leben heute noch etwa 385 indigene Völker, rund 290 Sprachen werden hier gesprochen. Was den meisten dieser Völker gemein ist, ist ihr Bezug zur Natur. Sie sehen sich als Teil dieser, achten und schätzen jeden Baum, jeden Fluss und jedes Tier. Damit sind sie wichtige Verbündete beim Arten- und Klimaschutz.

„Die Natur ist unser aller Lebensgrundlage. Der Wald und der Fluss liefern uns Nahrung. Wir müssen diese Geschenke wertschätzen, nur so viel davon nehmen, wie wir wirklich benötigen“, erklärt Janete Figueredo Alves von der Organisation FOIRN, dem Dachverband der indigenen Organisationen am Rio Negro in Brasilien. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Natalia Camps Pimenta war sie im Oktober zu Gast in Tirol. Beim Austausch über die Klimabündnis-Partnerschaft, der sich in Tirol 81 Gemeinden angeschlossen haben, wurde klar: Nicht nur die Gemeinden am Amazonas profitieren von der Partnerschaft. Auch wir in Tirol können im Umgang mit der Umwelt einiges von indigenen Menschen lernen.

NATÜRLICH NACHHALTIG

Die indigene Weltanschauung besagt, dass ein gutes Zusammenleben nie auf Kosten anderer oder der Natur beruhen kann. Durch ihre nachhaltige Landnutzung leisten Indigene einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Regenwälder und zur Entwicklung der Artenvielfalt im Amazonas. (Zum Vergleich: In Europa ist aktuell eine von vier Pflanzen- und Tierarten vom Aussterben bedroht.) Der Boden gilt als Gemeingut, die private Aneignung von Flüssen, Seen und Wäldern ist undenkbar. Landwirtschaft, Fischerei und Jagd werden auf eine Weise betrieben, die die Versorgung zukünftiger Generationen sicherstellt.



Der Amazonas-Regenwald in Südamerika ist das wichtigste Kohlenstofflager der Erde und damit ein Verbündeter im Klimaschutz. Als Klimabündnis-Gemeinde unterstützen wir indigene Communities beim Schutz des Regenwaldes und ihrer Landrechte.

„Nachhaltigkeit als Basis für jedes Handeln zu verstehen, haben wir in unserer Gesellschaft verlernt. In Österreich haben wir bereits im April dieses Jahres mehr Ressourcen verbraucht, als in einem Jahr nachwachsen. Hier braucht es dringend ein Umdenken. Der Austausch mit unseren Projektpartnerinnen verdeutlicht, dass nationale Grenzen im Klimaschutz keine Rolle spielen, wir sitzen alle im selben Boot. Sorgsam mit Ressourcen umzugehen, bedeutet also sich gerecht gegenüber Menschen in anderen Erdteilen zu verhalten“, so Klimabündnis-Geschäftsführer Andri Stigger.

ÜBER DAS KLIMABÜNDNIS TIROL

Das Klimabündnis Tirol ist Teil des größten Klimaschutz-Netzwerks Europas. Die globale Partnerschaft verbindet mehr als 1.700 europäische Städte und Gemeinden mit indigenen Organisationen in Amazonien. Gemeinsames Ziel ist der Schutz des Regenwaldes und die Reduktion der Treibhausgas-Emissionen - global denken, lokal handeln. In Tirol sind das Land Tirol sowie 81 Gemeinden, 100 Betriebe und 52 Bildungseinrichtungen dem Klimabündnis beigetreten.

AUS DEM STANDESAMT

GEBURTEN



06.09.2022
Valerie Fleischhacker-Rios



16.09.2022
Eylül Koçak

HOCHZEITEN

25.06.2022
Sonja und Benjamin Waroschitz



VERSTORBENE

Annemarie Pfurtscheller, 09.10.2022
Susanna Pfurtscheller, 08.11.2022
Mario Rappold, 10.11.2022



VERANSTALTUNGEN & TERMINE

Datum, Uhrzeit	Termin	Ort
20.12.2022, 11:00 - 12:00 Uhr	Mutter-Eltern-Kind Beratung	Räumlichkeiten GSP
04.01.2023, 17:00 Uhr	Notar	Gemeindeamt
13.01.2023	Schützenball	Gemeindesaal
17.01.2023, 11:00 -12:00 Uhr	Mutter-Eltern-Kind Beratung	Räumlichkeiten GSP
31.01.2023, 14:00 Uhr	öffentliche Forsttagsatzung 2023	Gemeindeamt
01.02.2023, 17:00 Uhr	Notar	Gemeindeamt
12.02.2023	Kinderskirennen	Serlesbahnen Mieders
21.02.2023, 11:00 - 12:00 Uhr	Mutter-Eltern-Kind Beratung	Räumlichkeiten GSP
21.02.2023, 14:00 Uhr	Kinderfasching	Gemeindesaal
21.02.2023, 19:00 Uhr	Serles WinterWandernacht	Serlesbahnen Mieders
22.02.2023, Mittag	Fastensuppe essen	Gemeindesaal
26.02.2023	Vereinsskirennen	Serlesbahnen Mieders
01.03.2023, 17:00 Uhr	Notar	Gemeindeamt
21.03.2023, 11:00 - 12:00 Uhr	Mutter-Eltern-Kind Beratung	Räumlichkeiten GSP
25.03.2023, 20.15 Uhr	Theater Gespenstermacher	Gemeindesaal
31.03.2023, 20:15 Uhr	Theater Gespenstermacher	Gemeindesaal
01.04.2023, 20:15 Uhr	Theater Gespenstermacher	Gemeindesaal
05.04.2023, 17:00 Uhr	Notar	Gemeindeamt
18.04.2023, 11:00 - 12:00 Uhr	Mutter-Eltern-Kind Beratung	Räumlichkeiten GSP
22./23.4.2023	Jägerschießen	Schießstand
22.04.2023, 20:15 Uhr	Theater Gespenstermacher	Gemeindesaal
23.04.2023, 17:00 Uhr	Theater Gespenstermacher	Gemeindesaal
07. – 09.07.2023	Bezirksmusikfest	Pavillon
10.09.2023	Einweihung altes Gericht und neues Tanklöschfahrzeug	Rund ums alte Gericht

The image features a dark, vertically-grained wooden surface. Scattered around the edges are several Christmas gifts: a large white gift with a red ribbon bow in the top left, a smaller white gift with a red ribbon bow on the left side, a small orange gift with a silver ribbon bow in the bottom left, and a large brown gift with a red ribbon bow in the bottom right. There are also green pine branches and dried orange slices in the bottom left corner.

**Der Bürgermeister,
die Gemeinderatsmitglieder und
die MitarbeiterInnen der Gemeinde
Mieders wünschen ein gesegnetes
Weihnachtsfest sowie einen guten
Rutsch ins neue Jahr 2023!**